

Lieder zur Radioandacht aus der Johanneskirche Saalfeld am 3. Sonntag nach Trinitatis, 28. Juni 2020

EG 139 Gelobet sei der Herr

Text: Text: Johann Olearius 1665

Melodie: Martin Rinckart (um 1630) 1636

(Melodiefassung nach Johann Crüger 1647)



1. Ge - lo - bet sei der Herr, mein
mein Schöp - fer, der mir hat mein'



Gott, mein Licht, mein Le - ben,
Leib und Seel ge - ge - ben, mein Va - ter, der mich



schützt von Mut - ter - lei - be an, der



al - le Au - gen - blick viel Guts an mir ge - tan.

2. Gelobet sei der Herr, / mein Gott, mein Heil, mein Leben, / des Vaters liebster Sohn, / der sich für mich gegeben, / der mich erlöst hat / mit seinem teuren Blut, / der mir im Glauben schenkt / das allerhöchste Gut.

Psalm 103

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit,
der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder jung wirst wie ein Adler.
Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.
Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden
und vergilt uns nicht nach unserer Missetat.

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.
So fern der Morgen ist vom Abend,
lässt er unsre Übertretungen von uns sein.
Wie sich Vater und Mutter über ihre Kinder erbarmen,
so erbarmt sich Gott über die, die ihn fürchten.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

EG 139

3. Gelobet sei der Herr, / mein Gott, mein Trost, mein Leben, / des Vaters werter Geist, / den mir der Sohn gegeben, / der mir mein Herz erquickt, / der mir gibt neue Kraft, / der mir in aller Not / Rat, Trost und Hilfe schafft.

EG 134 Komm, o komm, du Geist des Lebens

Text: Heinrich Held 1658

Melodie: Meiningen 1693



1. Komm, o komm, du Geist des Le - bens, wah - rer
dei - ne Kraft sei nicht ver - ge - bens, sie er -



Gott von E - wig - keit, so wird Geist und Licht und
füll uns je - der - zeit;



Schein in dem dunk - len Her - zen sein.

2. Gib in unser Herz und Sinnen / Weisheit, Rat, Verstand und Zucht, / dass wir anders nichts beginnen / als nur, was dein Wille sucht; / dein Erkenntnis werde groß / und mach uns von Irrtum los.